

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

56 (13.7.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 56. Samstag den 13. July 1822.

Bekanntmachungen.

(3) Neustadt. [Aufforderung.] Durch Edikt vom 3. November 1820 hat das ehevorige Bezirksamt Löffingen zum Zwecke der Errichtung der Unterpfandsbücher im ganzen Bezirke die Inhaber von Unterpfandsrechten aufgefordert, dieselben zu liquidiren und eintragen zu lassen. Es sind aber in Beziehung auf die Ortsgemarkungen Rötchenbach, Reiskeltingen und Göschweiler so wenige Unterpfandsurkunden eingekommen, daß wir uns veranlaßt sehen, nochmals alle jene, welche auf Güter der gedachten Ortsgemarkungen durch Vertrag, Gesetz oder Urtheil im Unterpfandsrecht erworben haben, öffentlich aufzufordern, ihre Rechte und Ansprüche bis den 1. Sept. d. J. durch Uebergebung der betreffenden Beweiskunden in Ur- oder beglaubter Abschrift bey dem Großh. Amtesrevisorat dahier zu wahren und die Eintragung um so gewisser zu bewirken; als nach Ablauf des erwähnten Termins die Eintragung der bis dahin ausgewiesenen Unterpfandsrechte vollzogen werden wird, und die Säumenden sich alsdann die gesetzlichen Folgen der Eintragsunterlassung oder Verspätung selbst bezuzumessen hätten.

Neustadt den 26. Juny 1822.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brodes für die Garnison Rastatt, und die Fouragelieferung für die Garnison Karlsruhe, mit Goitesau und der Umgegend erreichen mit Ausgange des nächsten Monats July ihr Ende, und sollen, wie bisher mittelst Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote ganz oder für jede Garnison getheilt vom 1. August d. J. an auf weitere 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Diejenigen welche diese Lieferungen ganz oder zum Theil übernehmen wollen, werden andurch aufgefordert, ihre Gebote längstens bis zum 18. July verschlossen hierher einzureichen, weil am 19. desselben Monats die eingekommenen Gebote geöffnet und an diesem Tage durchaus keine Gebote mehr angenommen werden, wobei es sein unabänderliches Bewenden behält.

Auf den Umschlag jeder Soumission muß, um deren frühere Erbrechung zu verhindern, ausdrücklich

bemerkt werden, ob das Geboth die Brod-, oder Fouragelieferung betrifft, die Gebote müssen mit deutschen Zahlen und mit Worten ausgedrückt seyn, indem undeutliche und unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können. Die Soumissionen dürfen keine Bedingungen oder Klauseln enthalten, indem sich außer den befehlenden Lieferungsbedingungen auf keine weitere Conditionen eingelassen wird. Es wird ferner bemerkt, daß, wenn 2 oder mehrere Individuen eine Lieferung in Gemeinschaft übernehmen wollen, sich dieselben alle in der Soumission unterschreiben müssen, und nicht einer von ihnen allein, mit der Unterschrift N. N. et Compagnie indem eine solche Soumission nicht berücksichtigt werden wird. Eben so werden keine After- Accorde oder Unterlieferanten geduldet, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der Conditionen, wofür er tenent ist, selbst besorgen, sofern er nicht die diesseitige Genehmigung zu Uebertragung seiner Lieferung an einen Dritten vorher nachgesucht und erhalten hat.

Wegen Lieferung des Brodes wird bemerkt, daß solches bloß gegen Geld und nicht mehr gegen Früchte begeben wird, wornach sich die Soumittenden zu bestimmen, und keine Gebote gegen Früchte, sondern lediglich gegen Geld einzureichen haben.

Die Lieferungsbedingungen können bey den Stadt-Commandantenschäften und dem diesseitigen Sekretariat wie bisher eingesehen werden.

Karlsruhe den 28. Juny 1822.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

v. Schaffer. vdt. Eckert.

(2) Bruchsal. [Früchtenversteigerung.] Zufolge hoher Verfügung des Großh. Murg- und Pfingzkreis-Directoriums vom 29. v. M. Nro. 11715. werden von dem hiesigen herrschaftlichen Fruchtvoorraht Mittwoch den 24. dieses Vormittags 10 Uhr auf dem Großh. Speicher dahier 500 Malter Spelz, 182ter Gewächs, in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsbegierbhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 6. July 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Bruchsal. [Fässerversteigerung.] Dienstag den 23. dieses Morgens 9 Uhr werden in hiesigem Salinengebäude 4 Stück weingrüne, in eisen gebundene Fässer mit Schaalen, wovon die 2 ersten

jedes 13 Fuder 5 Dhm, das dritte 10 Fuder und das vierte 9 Fuder enthält, gegen baare Zahlung öffentlich versteigt. Bruchsal den 1. July 1822.
Salinen-Verwaltung.

(3) Ettenheim. [Wirthshausversteigerung.] Das den Lorenz Willharzischen Eheleute auf dem Streitberg, Gemarkung Schwaighausen, zugehörige Wirthshaus, welches an einer frequenten Straße liegt, sammt dem dabey befindlichen Hofgut soll Montag den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Wirthshaus selbst öffentlich an den Meistbietenden unter annehmlichen Bedingungen versteigert werden. Die allenfallsigen Bedingungen werden daher aufgesodert, sich an dem bemeldten Tag und Zeit auf dem Streitberg einzufinden, und sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen. Das Gut so wie das Wirthshaus kann täglich beaugenscheinigt werden. Ettenheim den 29. Juny 1822.
Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Bauaccordversteigerung.] In dem Pfarrhause zu Speffardt sollen noch in gegenwärtigem Sommer verschiedene Reparaturen statt finden, deren Betrag in dem gefertigten Ueberschlage auf 407 fl. angegeben ist, jene Handwerksleute, welche Lust haben, sich diesen Arbeiten zu unterziehen, werden eingeladen, Mittwoch den 24. d. M. frühe 9 Uhr in Speffardt sich einzufinden, wo von Amtswegen die Versteigerung der nothwendigen Baureparaturen an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt hoher Kreis Directorial Genehmigung vorgenommen wird. Ettlingen am 10. July 1822.
Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Fruchtverkauf.] Bis Donnerstag den 18. dieses werden bey der unterzeichneten Stelle Vormittags präzis 9 Uhr unter Ratifikationsvorbehalt, folgende wohlgehaltene Früchten, und zwar: 108 Malter Korn, 18 Malter Dinkel und 70 Maltr. Gerste, mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkaufe ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Ettlingen am 8. July 1822.
Großh. Stiffts-Fundi-Verrechnung.

(1) Gengenbach. [Fruchtversteigerung.] Donnerstag am 18. July Morgens 10 Uhr werden auf dem hiesig hereshaftlichen Spricker öffentlich versteigert: ungefähr 40 Frtl. Korn und ungefähr 10 Frtl. Haber. Gengenbach den 9. July 1822.
Großherzogliche Domainen-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Montag den 29. July und die folgenden Tage werden in dem Casshaus zum König von Preussen, die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder öffentlich versteigert. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die verfallenen Scheine nach

dem 20. dieses nicht mehr profongirt werden können. Karlsruhe den 2. July 1822.
Großh. Leihhaus-Commission.

Bekanntmachungen.

(2) Freyersbach bei Petersthal. [Anzeige und Empfehlung.] Das neu eingerichtete Schwefel- und Gesundheitsbad des Unterzeichneten an der Badstraße, eine kleine Strecke unterhalb des Dorfschens Petersthal gelegen, ist bereits eröffnet worden, welches einem verehrlichen Publikum mit dem bekanntgemacht wird, das nebst der Schwefel- noch eine ganz neu entdeckte Sauerwasser-Quelle, welche zum Trinken und Verföhren genüßlich Sauerwasser liefert, und jedem andern derley Wasser gleichen Schritt halten dürfte, vorhanden sey.

Der Eigenthümer desselben welcher beide Quellen, mit hoher und höchster Bewilligung fassen, und ein ganz neues Bauwesen zur Bequemlichkeit, und um Vergnügen der Bad-Kur, und andere Gästen herstellen und einrichten, auch schon einige vortheilhaft gelegene Spaziergänge anbringen ließ, wird sich sowohl in Hinsicht zum Badgebrauch, als in Verabreichung der Speisen, Getränke, und Bequartierung bestens empfehlen, und bittet um geneigten Zuspruch. Freyersbach bei Petersthal im Bezirksamt Oberkirch den 26. Juny 1822.

Der Badegenthümer Joh. Börsig.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die hiesige Schützengesellschaft läßt durch mancherley Umstände, besonders durch das Abkommen mehrerer ältere Herrn Schützen in ihrer Zahl so sehr heruntergekommen, daß ihr gewiß jede Stadt des Großherzogthums in dieser Hinsicht den Rang abgewinnt; daher der Wunsch, solche wieder zu ihrer vorigen Stärke anzuwachsen zu sehen. Das Scheibenschießen ist nicht bloß zum Vergnügen, sondern hat seinen bestimmten Zweck, daher glauben wir, des letztern Umstandes wegen, solches wieder emporbringen zu müssen.

Da sich dem Vernehmen nach schon einige Herrn entschlossen haben, der Schützengesellschaft beizutreten, so kommen wir diesem für uns angenehmen Wunsch mit gegenwärtiger Einladung nicht nur nicht entgegen, sondern ersuchen zugleich alle achtbare Herrn Liebhabern des Scheibenschießens, ergebenst, Antheil an diesem zweckmäßigen Vergnügen nehmen zu wollen. Wir bemerken hiebey daß bis jetzt jeder Montag Nachmittags 3 Uhr zum Schießen im geordneten Schießhaus bestimmt, und der Anfang damit bereits gemacht worden ist, und versichern zugleich, daß die Kosten nicht wohl Ursache seyn können, den Beytritt zu versagen. Karlsruhe den 9. July 1822.

Die Schützengesellschaft,
Schützenmeister W. Sachs, Kapitain.